

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort	2
Die Oste	2
Lachsfluß Nr. 1 in Deutschland	3
Wo finde ich ruhiges Wasser in der Oste?	4
Stippen in der Oste	5
Weißfischangeln in der Oste	6
Aalangeln in der Oste	7
a.) Vom Boot aus	7
b.) Vom Ufer aus	8
Angeln auf Zander in der Oste	8
Wege zu guten Angelplätzen am Osteufer	8
Köderfische	9
Überraschungen - dafür ist die Oste immer gut !	10
Die Besatzgewässer des SFV "Oste" e.V.	10
– Die Teichanlage Hackemühlen	10
– Der See am Heidestrandbad in Hemmoor - Basbeck	10
– Der See am Ziegelkamp in Hemmoor - Basbeck	11
– Der Flethverbund in Osten	11
a.) Das Dorffleth	11
b.) Das Achthöfenerfleth	11
c.) Der Moorkanal	12
– Der See bei Bleicher in Balje - Süderdeich	13
Angler - Ausflüge in die Umgebung	13
– Zum Hadelner Kanal	13
– Zur Insel Krautsand an die Elbe	14
– Angeln im Fischereihafen Cuxhaven	14
– Hochseeangeln vor Helgoland auf Dorsch oder Makrele	15
Kunterbunte Empfehlungen	15
– Rapfen in der Oste	15
– Meerforellen in der Oste	15
– Aalangeln nachts am Ziegelkamp, am Heidestrandbad, am Ton - See	15
– Aalquappen	15
– Wo ergänze ich Köder und Ausrüstung	16

Vorwort

Liebe Angelfreunde!

Diese kleine Broschüre, die Ihnen hier zur Verfügung gestellt wird, erhebt nicht den Anspruch, Ihnen alle Fragen vollständig beantworten zu können; sie ist auch nicht so unverschämt gedacht, Ihnen nun endlich das Angeln beibringen zu wollen. Als Mitglieder des Sportfischer-Vereins "Oste" e.V. haben wir in den letzten dreißig Jahren durch zahlreiche Gespräche mit Angelfreunden, die hier in Osten ihren Anglerurlaub verbrachten, erfahren, daß viele sich freuen würden, wenn es eine ortsbezogene Anleitung über die Eigenarten der hiesigen Gewässer gegeben würde. Über Besonderheiten, die der Angler hier beachten sollte, über die einheimischen Fischarten, die Köder mit denen man sie in unseren verschiedenen Gewässerformen fängt. Natürlich auch über das Angelgeschirr, wie man es hier aus besonderen Gründen einzurichten gewohnt ist. Eine solche Information kann dann hoffentlich dazu beitragen, Ihnen die Fänge zu ermöglichen, die Sie sich für Ihren Urlaub gewünscht haben! Und wenn dieses gelingt, dann hätten die "Tips für Angler" ihren Zweck erfüllt!

Studieren Sie also vielleicht am Abend Ihres Ankunftstages nach einem Spaziergang durch Ihren neuen Urlaubsort Osten einmal in Ruhe unsere Ratschläge. Viele Angelfreunde unseres Vereins haben direkt oder indirekt dazu beigetragen, sie zusammenzutragen. Ihnen möchten wir an dieser Stelle für ihre Mitarbeit danken. Ich hoffe, daß Sie nach der Lektüre dieser Anglerinformation nun genügend motiviert sind für die kommenden Angeltage und gar nicht die Zeit abwarten können, morgen früh am Wasser zu sitzen und den ersten Fang im fremden Gewässer zu versuchen.

Ihnen und Ihrer Familie wünschen wir einen erholsamen Urlaub an der Oste und viel Petri Heil!

Die Oste

Die Oste ist ein typisches Tidengewässer mit sehr starker Strömung. Das Wasser läuft ca. 5 Stunden auf (Flut) bis zum Hochwasser, dann ca. 7 Stunden ab (Ebbe) bis zum Niedrigwasser. Zu diesem Zeitpunkt sieht man auf beiden Seiten des Flusses die breiten Schlickränder, wie sie für die norddeutschen Küstengewässer typisch sind. Beim Hochwasser dagegen erreicht der Wasserstand die Schilfsäume am Ufer.

Wir Ostener Angler haben die Schilfsäume am Ufer freiwillig unter Schutz gestellt. Suchen Sie sich Ihren Angelplatz in natürlichen Schilfrücken, am Ende von Schilfstreifen, am schilffreien Ufer. Schlagen Sie bitte keine Lücken in das Schilf, zertreten Sie junges Schilf nicht, die hier noch gesunde, vielfältige Vogelwelt wird es Ihnen danken, aber auch der Fisch, der hier reichhaltiges Futter sucht und findet. Die Oste bietet Ihnen unzählige gute Angelplätze neben den Schilfstreifen.

Durch die sehr starke Strömung erscheint das Wasser schmutzig. Es ist jedoch biologisch relativ sauber, wie der Gewässergütebericht Elbe 2000 ausweist, gehört die Oste zu den wenigen Flüssen, die als „mäßig belastet“ gelten. Dem gesunden Wasser entsprechend ist die Oste ein sehr fischreiches, für Angler interessantes Gewässer.

Weil die Oste ein Tidengewässer ist, ergibt sich nun für den Angler die wichtigste Frage : Wann habe ich welchen Wasserstand? Der Tidenkalender gibt Ihnen die richtige Auskunft. Sie erhalten ihn z. B. im Schreibwarengeschäft Peschel im Zentrum Hemmoor. Schlagen Sie in diesem Büchlein die für

Cuxhaven gültige Hoch- oder Niedrigwasserzeit unter dem richtigen Datum auf und rechnen Sie die am Ende des Cuxhaventeils angegebene Zusatzzeit für Osten hinzu. So erhalten Sie die genauen Hoch- und Niedrigwasserzeiten für jeden Tag. Erwarten Sie aber bitte nicht, dass mit der errechneten Uhrzeit das Wasser plötzlich umschlägt. Der Tidenübergang benötigt ca. ½ Stunde.

Ein Beispiel für den Sommer 1995:

Am Montag, dem 3. Juli, ist um 5.06 Uhr in Cuxhaven Hochwasser. Für Osten heißt das, zu dieser Uhrzeit 1Std. 58 Min. , also rund 2 Std., dazurechnen: Hochwasser in Osten also um 7.06 Uhr. Wer also zu dieser Zeit angeln möchte, sollte etwa um 6.00 Uhr an seinem Angelplatz ankommen, damit er in Ruhe aufbauen kann und auch das stehende Wasser mitbekommt, etwa 20 -30 Minuten, die für alle Fischarten günstige Fangbedingungen bedeuten. Weißfische beißen allerdings erfahrungsgemäß erst mit ablaufendem Wasser, aber auch schon bei Stauwasser. Wenn Sie als Feriengast diese Überlegungen in Ihre Planungen einbeziehen, würde ich vorschlagen, sich zunächst günstige Angelzeiten für die Oste für Ihren Urlaub herauszusuchen, danach andere Gewässer aus dem reichhaltigen Angebot Ihres Gastvereines zu wählen, für die dann auch günstige Zeiten für die verschiedenen Fischarten zur Verfügung stehen.

Alle Angelvorschläge beinhalten natürlich auch die Möglichkeit, es aus persönlicher Erfahrung fangzeitmäßig besser oder anders zu entscheiden. Nach diesen Zeiten können Sie dann Ihre Angeltour zur Oste einrichten, oder wenn Sie das Boot benutzen wollen, sich eine bequeme Angelfahrt ausrechnen. Wenn der Wasserstand passend ist, können Sie mit der Strömung Ihren Angelplatz erreichen und auch mit der Strömung wieder nach Osten kommen, da inzwischen das Wasser umgeschlagen ist. Auch der Familien - Bootsausflug läßt sich auf diese Weise vorplanen.

Lachsfluß Nr. 1 in Deutschland

Die Oste ist - wie die Fischwaid vor wenigen Monaten schrieb - im Jahr 1994 "Deutschlands Lachsfluß Nr. 1" geworden. Das wird auch bestätigt durch Veröffentlichungen des Europarates in einem Artikel im "Naturopa" , Nr. 94/2, des in diesem Metier bekannten Journalisten Carl-Werner Schmidt-Luchs, der in diesem Artikel schreibt : Ein Fluß in Norddeutschland, die Oste, gibt ein gutes Beispiel. Hier, wie überall in Deutschland, ist der Lachs offiziell ausgestorben. In einer gemeinsamen Anstrengung haben ca. 200 Anglerorganisationen diesen edlen Fisch wieder eingebürgert innerhalb eines Zeitraumes von 10 Jahren.

Der Stamm wird geschätzt auf 600 Einzelexemplare und wird jährlich gestützt durch künstliche Bebrütung in besonders konstruierten Bruthäusern. 18 solcher Bruthäuser, alle gebaut und finanziert von Anglern, sind in Norddeutschland errichtet worden. Dank an die Angler! Die Oste ist heute Deutschlands erster Lachsfluß, - lange bevor die Wirkung der "Rhein 2000 Lachskampagne" überhaupt spürbar wurde. Der persönliche Einsatz der Angler trägt viel zum Schutz der Umwelt bei!"

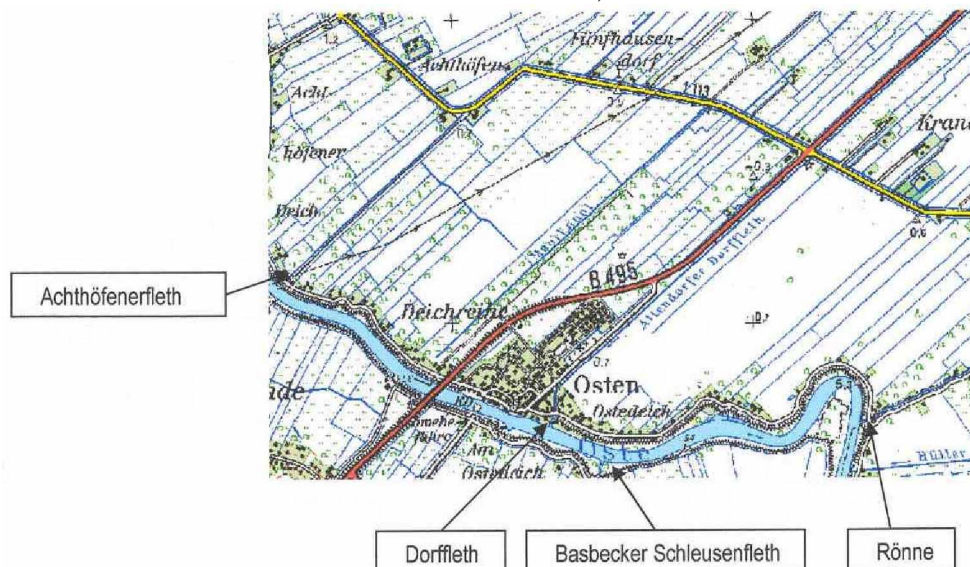
Wir beschreiben diese Information zur Wiedereinbürgerung von Lachs und Meerforelle, weil es für unsere Gäste sicher von Interesse ist, in solchem interessanten Gewässer zu angeln. Die Ostepachtgemeinschaft II (Zusammenschluß von 19 Vereinen) trägt diese Aktion in unserem Raum finanziell, der „SFV "Oste" e.V.“ ist Sprecher dieser Gemeinschaft, unser Nachbarverein „ASV Börde Lamstedt e.V.“ führt die praktische Arbeit in seiner Brutanlage in Kleinwörden seit mehreren Jahren durch. Er hat damals die ganze Aktion begonnen! Heute kehren Lachs und Meerforelle nachweislich wieder in die Oste und ihre Nebengewässer zurück.

In der Heimatstube in Osten können Sie einen vor einigen Jahren von einem Aalfischer in Schwarzenhütten gefangenen 42 - pfündigen Lachs (oder Meerforelle) bestaunen, - die Gelehrten sind sich nicht ganz einig, welche von beiden Möglichkeiten hier zutrifft. Einige Meerforellen sind auch unseren Mitgliedern in der letzten Zeit schon an die Angel gegangen, in den meisten Fällen konnten sie, weil sie den Haken tief geschluckt hatten, nicht zurückgesetzt werden, was normalerweise jetzt noch selbstverständlich ist. In absehbarer Zeit wird sich das wohl ändern. Wenn sich diese Entwicklung positiv fortsetzt, wird der Unterlauf der Oste wohl für den Fang von Meerforellen, der Oberlauf hinter Bremervörde für den späteren Lachsfang interessant wie in früheren Zeiten sein.

Wo finde ich ruhiges Wasser in der Oste?

Diese Frage ergibt sich wohl für jeden Gastangler, der zum ersten Mal an diesem Gewässer steht und auf Weißfische stippen möchte. Die Oste bietet Ihnen alle Arten von Weißfischen in großen Mengen: Brassen, Rotaugen, Rotfedern, Aland und Güstern u.a. . Wenn ich sie fangen will, muß man sie anlocken, und damit beginnt das Problem "ruhiges Wasser".

Am einfachsten ist dieses Problem zu lösen, wenn Sie die Einläufe der Flethe aufsuchen. Fahren Sie von Osten aus am Deich entlang, flußaufwärts oder -abwärts, das ist gleich, achten Sie auf die am Deich endenden Flethe. In den meisten Fällen steht dort ein Schöpfwerk, welches das im Hinterland zuviel vorhandene Wasser in die Oste pumpt. Wenn Sie an diesen Stellen über den Deich klettern, finden Sie auf der Osteseite des Deiches dann die Schöpfwerkseinläufe. Hier haben Sie ruhiges Wasser für Ihre geliebte Stippangelei, die Ihnen hier sicher große Erfolge beschern wird. Einige Tips dazu später, zunächst soll Ihnen ein Kartenausschnitt verdeutlichen, wo Sie welche Flethe und Einläufe finden :



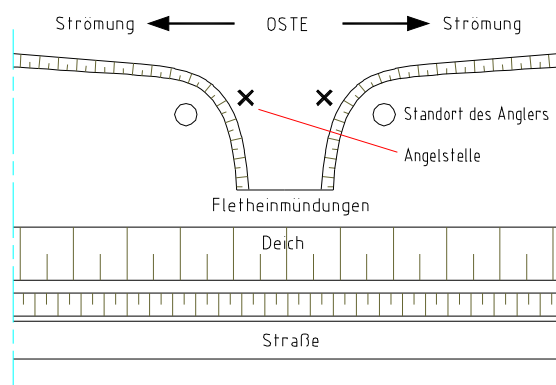
Wenn Sie am Deich entlang flußabwärts fahren, erreichen Sie mit dem Auto nach 5 Minuten von der Fähre aus gerechnet, das Achthöfener Fleth, hier finden Sie im Außendeich die gesuchte Angelmöglichkeit. Bleiben Sie flußabwärts am Ostedeich, finden Sie weitere Flethe mit Einläufen an der Oste, alle mehr oder weniger gut geeignet. Sie sollen hier nicht alle aufgezählt werden.. Die Flethstutzen der Schöpfwerke im Außendeich gehören zur Oste. Ihre Oste-Papiere gelten also auch dort!

Von Osten aus flußaufwärts am Deich entlang erreichen Sie zunächst das Dorffleth noch im Ort Osten, sein Einlauf ist über eine kleine Treppe am Deich gut zu finden. Diesen Angelplatz werden wohl Angler bevorzugen, die nicht motorisiert sind.

Alle Fletheinmündungen sind aber - und das sei an dieser Stelle gleich vermerkt - gut mit dem Boot zu erreichen. Wenn Sie Ihre Angelfahrt einmal auf diese Weise noch interessanter gemacht haben, werden Sie es sicherlich öfter tun, denn die Kahnpartie auf der Oste mit dem Strom ohne Anstrengungen ist eine empfehlenswerte Sache. „Trimm – Dich“ durch Rudern ist natürlich auch drin!

Von Osten aus gerechnet in etwa 8 - 10 Minuten kommen Sie an die Rönne mit Ihrem Einlauf, 2 Minuten später sind Sie am alten Fleth, das stillgelegt ist und schon etwas zugewachsen und an dem man aus diesem Grunde leicht vorbei fährt. Der Einlauf des alten Flethes ist aber noch vorhanden und für das Angeln auf Weißfische vorzüglich geeignet.

Stippen in der Oste



Angeln Sie möglichst weit zur Oste hin, legen Sie Ihre Posen so, daß sie gerade nicht abgetrieben werden. Auch Ihr Anfütterungsmittel (Kartoffeln gut zerdrückt, Reis, alte Brötchen, alles vermixt mit Fertigfutter), das für die Oste so angemischt sein sollte, daß es nur langsam von der Strömung in den Fluß hinausgetrieben wird, placieren Sie möglichst an die Grenze des ruhigen Wassers. Angeln Sie mit dem Strom, füttern Sie direkt vor sich links an der Stromkante an und angeln Sie 2 - 3 m hinter dem Futter. Beste Angelzeit : mit dem auflaufenden Wasser bis etwa 2 Stunden nach Hochwasser.

Angelgeschirr: Rute zum Stippen, 4 - 5 m, mit und ohne Rolle, Schnur 0,25, 12er bis 14er Haken, leichte Strompose, Köder: 5 - 6 Maden (weiß und rot), Rotwurm, Teig. Maden und Rotwurm eignen sich am besten.

Ab und zu einige Maden zum Anfüttern zu opfern, lohnt sich. Achtung bei großen Brassern! Vorsichtig im Drill halten, an die Oberfläche holen und langsam in den Unterfangescher führen. Lassen Sie sich Zeit dabei, damit Sie größere Brassern nicht verlieren. Brassern heben beim Biß gern die Pose an, "Heber" , sofort anschlagen.

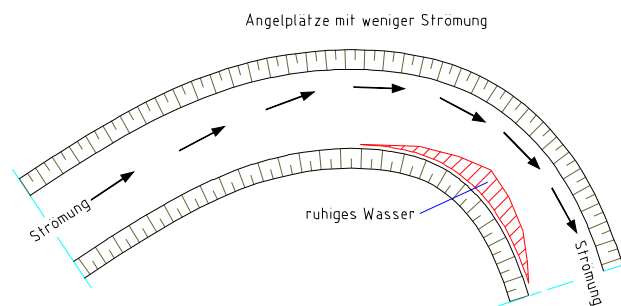
Bieten Sie zu Beginn des Angelns verschiedenen Köder an, um herauszufinden, welcher an diesem Tag genommen wird. Daß Sie sich am Ufer nur leise und vorsichtig bewegen sollten wird erwähnt, weil der Marschboden jede Erschütterung gut weiterleitet.

Weißfischangeln am Ufer der Oste

Außer den Fletheinmündungen bieten sich auch sonst an der Oste gute Angelmöglichkeiten auf Weißfisch an. Zweierlei sollten Sie dabei beachten.

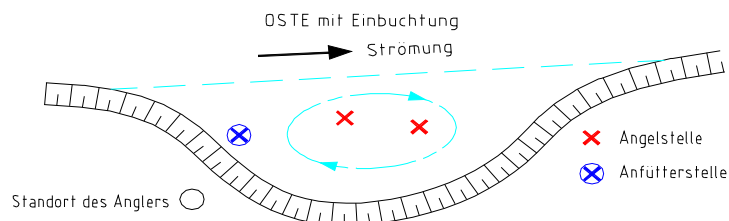
1. Wo finde ich einigermaßen ruhiges Wasser mit wenig Strömung?
2. Suchen Sie sich einen geeigneten Platz an einer kleinen Einbuchtung, damit Sie anfüttern können.

Zu 1. Hinter den vielen Biegungen der Oste finden Sie immer Plätze mit wenig Strömung. Die Skizze verdeutlicht das. Wechselt der Strom, finden Sie das ruhige Wasser links von der Biegung. Dieses betrifft natürlich nur die Innenbiegung (Innenradius) der Oste.



Wenn Sie bei der Suche nach einem Angelplatz dies grundsätzlich beachten - unter Berücksichtigung von auflaufendem oder ablaufendem Wasser - dann werden Sie keine Schwierigkeiten mit der starken Strömung in der Oste haben.

Zu 2. Untersuchen Sie nun die Gegebenheiten am Ufer. Versuchen Sie, eine kleine Einbuchtung zu finden, die es Ihnen erlaubt, das Futter so einzuwerfen, daß es nicht sofort weggespült wird. Es genügt, wenn die Einbuchtung nur 1m tief ins Ufer hineinragt. Je höher jetzt das Wasser steigt, desto besser werden die Angelverhältnisse. Das bedeutet, daß Sie ca. 2 Stunden vor dem Hochwasser beginnen mit dem Angeln, nach dem höchsten Wasserstand merken Sie dann selbst, wann Sie Schluß machen müssen.



Da nach dem Hochwasser die Strömungsrichtung wechselt, müssen Sie den Angelplatz nach rechts verlegen und an der rechten Seite der Einbuchtung neu anfüttern. Das alte Futter wird sehr schnell von der Strömung weggetrieben. Die Lage der Posen wird nur unwesentlich nach rechts verändert.

Anfütterungsmittel, Angelgeschirr und Beachtenswertes: alles wie oben beschrieben. Finden Sie eine tiefere Einbuchtung, dann werden die Verhältnisse für Sie natürlich besser.

So, und damit Schluß mit der "Stipperei".

Aalangeln in der Oste

a) Vom Boot aus

Am besten angelt es sich auf Aal in der Oste vom Boot aus. Die beste Jahreszeit dafür sind die Monate Mai bis Juni, später geht es auch, nur ist das Futterangebot dann im Fluß größer, besonders durch die aufkommende Stintbrut und die vermehrten Bachflohkrebse. Gute Aalangler fangen während der Monate August und September auch noch gute Aale.

Gebräuchlichster Köder ist der Tauwurm, den man hier mit einsetzender Dämmerung überall in ausreichender Menge fangen kann. Käse und Eingeweide von Geflügel sollen ebenfalls gute Köder sein. Ein ausgezeichneter Köder ist die Wollhandkrabbe, deren weiche Teile man an den Haken bringt, zu bekommen ist dieser Köder allerdings nur, wenn man die Krabben während der Zeit erwischt, wenn sie sich häuten. Das versuchen einige "Spezialisten" mit einseitig verschlossenen Rohrstücken von Ofenrohren z.B. , die sie in Wettern oder Gräben aufstellen, die direkt mit der Oste in Verbindung stehen. Die Krabben suchen dann während des Häutens einen sicheren Unterschlupf in diesen Rohren und können so gefangen werden.

Die Angelrute kann 2 - 3 m lang sein. Die Rolle muß stark sein, damit sie der Beanspruchung bei der starken Strömung standhält. Dementsprechend verwendet man hier auch dafür eine 40er bis 50er Schnur, Grundblei (Laufblei): 50 - 70 g. Am besten sind Einfachhaken der Größe 2 - 4, die Vorfachstärke sollte mindestens 0,35 betragen.

Die beste Beißzeit finden Sie etwa, wenn Sie 1 Std. vor Hochwasser beginnen und bis 1 Std. nach Hochwasser angeln, dasselbe gilt auch für die Niedrigwasserzeit. Die Angler im Verein neigen mehr dazu; mit dem ablaufenden Wasser zu angeln, allerdings ist der Aal ein sehr unzuverlässiger Bursche in dieser Hinsicht, deswegen kann man sich auch betreffs der Beißzeit einfach nicht festlegen.

Ankern Sie das Boot so, daß es etwa 10m vom Ufer entfernt liegt. Legen Sie es nicht direkt in die Hauptströmung, sondern suchen Sie etwas ruhigere Stellen, das Ankern ist dann einfacher. Beachten Sie, daß Sie mit auflaufendem, also steigendem Wasser genügend Ankerseil zur Verfügung behalten, damit Sie nachgeben können, wenn die Flut höher steigt. Werfen Sie dann Ihre Angel in einem Winkel von 45° zur Strömungsrichtung nach der Flußmitte hin aus. Beim Absinken des Köders bleibt die Schnur gespannt, erreicht das Blei den Grund, wird sich die Schnur einen Augenblick lang lockern, Sie können das genau beobachten. Spulen Sie dann einige Umdrehungen auf und stellen Sie die Rute steil ins Boot bei fester Bremse. Diese bleibt auch fest. Der Köder wird dann noch mit dem Blei etwas zum Ufer hin bewegt, er bleibt aber dann genau an der "Scharkante" liegen, an der richtigen Stelle also, wo der Aal sein Futter zu suchen pflegt.

Den Anbiß erkennen Sie an der Rutenspitze, nehmen Sie dann die Angel in die Hand, warten Sie den vollen Anbiß ab und schlagen Sie sofort sehr scharf an. Nun ist es erforderlich, den Aal durch schnelles Aufspulen möglichst schnell vom Grund weg an die Oberfläche zu bekommen, die Strömung hilft dabei mit. Daß Sie bei dieser Art des Aalangelns keine Pose brauchen, ist wohl verständlich.

Haben Sie den Aal gelandet, halten Sie ihn am besten mit einem Tuch fest, damit Sie den Haken entfernen können. Hat der Aal tief geschluckt, was meistens der Fall ist, dann wirbeln Sie ab und töten Sie den Fisch zunächst.

b.) Aalangeln vom Ufer aus

Der Unterschied zur Bootsangelei auf Aal ist gering. Köder, Ausrüstung, Auswerfen und Anschlagen, alles ist gleich, nur das Landen der Beute ist schwieriger, bei Niedrigwasser kaum möglich. Sie müßten dann in den Schlick hinunter, und das ist keinem zu empfehlen, die Sache ist tiefer als man denkt. Sind Sie allein, sollten Sie das nie tun! Darum empfehle ich Ihnen, mit dem Angeln vom Ufer aus etwa 2 Std nach dem Niedrigwasser zu beginnen, Sie haben dann einen langen Angeltörn vor sich, 3 Std noch mit auflaufendem Wasser und dann vielleicht noch 1 - 2 Std. mit ablaufendem Wasser. Beim Wasserumschwung müssen Sie natürlich auch Ihre Angeln umlegen. Haben Sie den gefangenen Aal an Land, fassen Sie mit einem Lappen gut zu, sonst ist er nach dem Entfernen des Hakens oder nach dem Abwirbeln schnell im Gras verschwunden.

Im übrigen ist es leicht möglich, daß Sie auf diese Weise an Stelle eines Aales eine Aalquappe an den Haken bekommen, besonders im Frühjahr und in der Nähe von Steinpackungen.

Und noch ein Hinweis:

Nehmen Sie immer einige Stücke Ersatzblei mit, denn es ist völlig normal, daß Sie bei dieser Art des Angelns - das Blei schleift ja mit dem Köder ein gutes Stück über den Grund - öfter einmal Blei und Haken einbüßen. Der Grund hierfür sind die umfangreichen Uferbefestigungen, welche Uferabbrüche durch Stömung und Wellenschlag verhindern sollen. Als Baumaterial wird Stackmaterial (Busch oder Steinschüttungen) verwendet und in diesem Material verfängt sich Blei und Haken.

Angeln auf Zander in der Oste

Nach Auffassung vieler Angler ist die Oste das Zandergewässer in Niedersachsen schlechthin. Diese Einschätzung beruht vor allen auf zwei Tatsachen. Erstens nehmen die Fänge von Zandern von Jahr zu Jahr zu, immer mehr Sportfreunde bestätigen das. Zweitens deuten die geänderten Uferverhältnisse an der Oste auf die Richtigkeit der Annahme hin. Früher mußte der Zander die Flethe aufsuchen, wenn er im Frühjahr laichen wollte. Dieser Weg wurde ihm durch den Einbau der automatischen Schöpfwerke versperrt. Danach nahm der Fang von Zandern rapide ab.

Seit Jahren nun wird an vielen Stellen das Ufer durch Stackbuschanlagen und Steinböschungen gesichert. Dieses ist dem Zanderaufkommen in der Oste gut bekommen, denn als Haftlaicher hat er nun viele Möglichkeiten, seinen Laich an den Uferanlagen zu befestigen. Wir führen den Bestand an kleinen Zandern, der von Jahr zu Jahr zunimmt, auf diese verbesserten Lebensbedingungen zurück.

Die besonderen Strömungsverhältnisse in der Oste haben es wohl mit sich gebracht, daß sich hier eine sehr einfache, aber auch ausgesprochen erfolgreiche Art der Zanderangelei entwickelt hat, die vielleicht bei Experten in dieser Sparte ein leichtes Schmunzeln hervorrufen könnte. Tatsache ist aber unbestritten, daß sich der Zander so gut fangen läßt, und es ist zu hoffen, daß auch der Anglergast damit hier Erfolg hat. Immerhin haben Sportsfreunde mit der gleich vorgestellten Methode hier doch in vielen Jahren zahlreiche maßige Zander gelandet.

Wie macht man es nun?

Als Rute verwendet man eine Teleskoprute, Länge ca. 4.5 m, dazu Schnur der Stärke 0,40, Haken Größe 2 (Rundstahl) mit 50 cm Vorfach mindestens. Ferner Blei im Gewicht von 12 g und eine schwere Strompose. Als Köder dient eine kleine Plötze (Rotauge) oder ein kleiner Brassen, Länge max. 8 cm.

Wege zu guten Angelplätzen am Osteufer

Wo stellen wir nun am besten dem Zander nach oder dem Aal?

Ich komme auf das zurück, was ich bereits beim Schildern des Weißfischangelns im Zusammenhang mit der Suche nach ruhigem Gewässer erwähnte. Da der Zander nach den kleinen Fischen jagt, müssen wir

ihn dort suchen, wo sich in einem Gewässer mit solch starker Strömung die kleinen Fische aufhalten: an Stellen mit ruhigem Wasser hinter den Biegungen, wenn man in Strömungsrichtung schaut oder in den Einläufen der Flethe, wie auch bereits vorher beschrieben. Suchen Sie sich einen solchen Angelplatz und versuchen Sie dann folgendes:

Nach dem Ausloten stellen Sie die Pose etwa 1 m zu tief ein, so daß nach dem Auswerfen der Angel die Pose flach auf dem Wasser liegt. Beginnen Sie mit dem Angeln 1 -2 Std vor dem Hochwasser und angeln Sie bis zum Niedrigwasser, welches als die beste Beißzeit gilt. Sie können sich also auch zeitmäßig anders einrichten, um das auszunutzen, dann müssen Sie allerdings einen Angelplatz suchen, bei dem auch bei Niedrigwasser ein Keschern der Fische möglich ist, etwa am Ende von Steinkanten, wo Sie bis an das niedrige Wasser herankönnen! Vom Boot aus haben Sie in dieser Hinsicht keine Schwierigkeiten. Besondere Beachtung finden zum Thema Zanderangeln natürlich alle Außendeich-einmündungen von Flethen, leicht erkennbar an den Schöpfwerken am Deich. Der Zander "fischt" gern in diesen Bereichen. Bieten Sie den Köderfisch möglichst nahe an der Strömung an.

Den Köderfisch werfen Sie gegen die Strömung ins Tiefe aus und holen die Pose soweit ein, daß das Blei am Rande des ruhigen Wassers zum Strom hin gerade liegenbleibt. Die Pose darf nicht von der Strömung unter Wasser gezogen werden, ist das der Fall, holen Sie etwas weiter ein. Öffnen Sie nun den Bügel, lassen Sie die Schnur in Wellen zwischen den Ösen durchhängen und befestigen Sie die Schnur ganz leicht, so daß sie gerade nicht abgezogen werden kann, aber dem leichtesten Zug nachgibt, an einem Grashalm oder einem Blatt. Der Zander darf beim Anbiß und der ersten Flucht nicht den geringsten Widerstand spüren, er läßt sonst sofort den Köder los. Setzen Sie sich etwas in Deckung, so weit vom Ufer entfernt, daß Sie die Pose gerade noch sehen können.

Als erstes Zeichen eines Anbisses registrieren Sie ein starkes Vibrieren der Pose, die anfängt, stark auf und ab zu wippen. Nehmen Sie nun sofort die Angel in die Hand, nachdem Sie sich vorsichtig dem Ufer genähert haben, bereiten Sie sich darauf vor, schnell Schnur geben zu können, denn der Zander marschiert nun mit dem Köderfisch in den Strom hinaus. Geben Sie Schnur von Hand, lassen Sie sie nicht vom Zander von der Rolle ziehen. Legt der Zander nach wenigen Metern eine Pause ein, warten Sie noch mit dem Anschlag bis zur zweiten Flucht, schwimmt er ohne Halten zur Strommitte hinaus, schlagen Sie nach ungefähr 20 m an. Dazu genügt es, wenn Sie die Bremse feststellen und dann warten, bis der Fisch die Rute nimmt, nun genügt ein leichter Anschlag. Ist der Zander groß, sofort den Bügel öffnen und von Hand Schnur geben und die Bremse für den Drill richtig einstellen.

Sehr häufig fangen Sie untermaßige Zander. Beachten Sie, daß der Zander sehr empfindlich ist, fassen Sie ihn mit nassen Händen an und lösen Sie schnell und vorsichtig den Haken, damit der Fisch unbeschadet zurückgesetzt werden kann.

So, und damit Oste "Ade" und "Petri Heil", probieren Sie es mal auf diese Weise, ich hoffe, Sie haben Erfolg.

Köderfische

In dieser Hinsicht haben Sie hier keine Probleme. Am Dorffleth, am Moorkanal, bei Bleicher in Süderdeich und am Achterhöfenerfleth finden Sie davon genug in allen Arten und Größen. Etwas anfüttern mit Paniermehl, Haferflocken oder fertigen Mitteln, feines Geschirr, 16er Haken und die Sache läuft. Vergessen Sie nicht, daß der kleine Fisch gern in Ufernähe steht, dort haben Sie den besten

Erfolg, vor allem vor dem gegenüberliegenden Ufer, Gründlinge, Rotaugen, Rotfedern, vereinzelt Nasen oder Schneider, kleine Güstern und Brassens, alles da, was Sie brauchen.

Noch eine wichtige Bitte: Setzen Sie nach dem Angeln keine Köderfische in den geschlossenen Karpfen- und Schleigewässern aus!

Legen Sie besonderen Wert darauf, mit Karauschen als Köderfisch zu angeln, auch die können Sie hier finden, wenn auch nicht in großen Mengen. Im See bei Bleicher in Süderdeich können Sie mit der Senke Erfolg haben.

Übrigens ist das Senken in allen Gewässern erlaubt.

Überraschungen - dafür ist die Oste immer gut!

Dazu beziehe ich mich auf die Ausführungen auf Seite 3. Nach der geglückten erfolgreichen Wiedereinbürgerung von Lachs und Meerforelle in den vergangenen Jahren durch die „Ostepachtgemeinschaft II“ und den muß natürlich mit dem Anbiß großer Exemplare vor allem der Meerforellen gerechnet werden.

Neuerdings müssen Sie auch mit dem Anbiß eines Störs rechnen, im Herbst 1994 wurde von einem Vereinsmitglied ein solcher gefangen, Köderfische wurden für Zander angeboten, die Überraschung war dann groß, als ein Fisch dieser Art mit mehr als 1 m Länge aus der Oste kam. Leider mußte wegen starker Kiemenverletzungen nach dem Drill der Stör getötet werden. Für solche Erlebnisse ist die Oste immer gut. Das macht sie dann auch für uns Angler so interessant.

Die Besatzgewässer des SFV "Oste" e.V.

1.) Teichanlage Hackemühlen

Dieses seit 2001 im Vereinsbesitz befindene Gewässer, besteht zur Zeit aus 2 Teichanlagen und befindet sich in der Börde Lamstedt, ca. 10 km von Osten entfernt. Zur Auffindung des Gewässers empfehlen wir unsere Orientierungshilfe, welche in unser Kartenausgabestelle vorliegt. Besetzt sind diese Gewässer mit Karpfen, Schleie, Weißfisch, Zander und Aal. Die Besonderheit dieses Gewässers ist sowohl seine idyllische Lage als auch das Bestreben Angelsport und Naturschutz in Einklang zu bringen.

2.) Der See am Heidestrandbad in Hemmoor-Basbeck

Dieser etwa 1 ha große See bietet sehr klares, sauberes Wasser, er ist bis 10 m tief. Da er in erster Linie Freizeitaktionen dient, also für Familien mit Kindern zum Baden, Sonnen und Spielen sehr geeignet ist, können Sie die Angelei besonders an bedeckten, nicht so warmen Tagen am frühen Morgen und am späten Abend besonders gut nachgehen. Ein guter Besatz an Karpfen, Schleien, Aalen und Forellen bietet Ihnen alle Möglichkeiten. Gute, besonders windgeschützte Plätze geben gute Angelmöglichkeiten. Vor Jahren wurden auch Zander besetzt, und sehr wenige wurden bisher gefangen, es muß also noch was dasein. Wir bitten Sie sehr, nur sehr geringe Futtermengen zum Anfüttern zu verwenden!

Parken können Sie direkt am Heidestrandbad.

3.) Der See am Ziegelkamp in Hemmoor-Basbeck

Karpfen und Schleienfreunde kommen hier zum Zuge. Nachdem es gelungen ist, durch Ausmähen und Graskarpfenbesatz gezielt der Verkräutung des Gewässers zu begegnen, finden Sie hier ein sehr schönes ruhiges Besatzgewässer, in dem besonders die genannten Fischarten hervorragend abwachsen. Rotaugen und Brassen vervollkommen den Fischbestand. Raubfische sind kaum vorhanden. Wie kommen Sie zum Ziegelkamp? Von Osten befahren Sie die B495 am Heidestrandbad vorbei, biegen von der Brücke über die Bundesbahnstrecke nach links zum Bahnhof Hemmoor ab, fahren dann am Bahnhof geradeaus, an den Parkplätzen vorbei weiter geradeaus an der Bahn entlang, überqueren sie nach rechts und fahren dann wieder rechts an der Bahn zurück. Nach 100 m sind Sie am Ziegelkampssee. Umrunden Sie das Gewässer einmal und Sie finden bestimmt einen für Sie passenden Angelplatz. Gärten der auf der einen Seite wohnenden Anlieger dürfen Sie nicht betreten. Mit schweren Karpfen sollten Sie rechnen! "Wenig Anfüttern", dieser Grundsatz gilt auch hier!

4.) Der Flethverbund in Osten

a.) Das Dorffleth

Das etwa 10 m breite, normalerweise stehende Gewässer, das sich am Ortsausgang Osten vom Schöpfwerk kommend an der alten Bundesstraße entlangzieht, später an der B 495 entlangführt, gehört zu den Flethen, die hier vor allen Dingen den Hechtangler interessieren. Weißfisch, Schleie, Barsche, aber hauptsächlich der Hecht ist es, der hier den Angler lockt. Neben dem Naturbestand der in den Nebengewässern, den Wettern, völlig geschont heranwachsen kann, gedeihen auch Hunderte von Satzhechten bei dem großen Weißfischbestand hervorragend mit ca. 30 cm Länge werden sie jährlich in allen Flethen besetzt. Wir können Ihnen keinen besonders guten Hechtangelplatz empfehlen, sie sind überall. Tun Sie etwas für Ihre Gesundheit! Stellen Sie Ihren Wagen an geeigneten Plätzen (!) ab und machen sich mit der Spinnangel auf den Weg. Schon bald wird sich der erste hungrige Räuber bemerkbar machen.

Nun ein wichtiger Hinweis: Sie dürfen, wie unser Pachtvertrag eindeutig vorschreibt, nur von der Straßenseite oder von öffentlichen Wegen aus angeln. Die Feldseite ist zwar erreichbar, darf aber unter keinen Umständen betreten werden. Bitte gefährden Sie Ihren Erlaubnisschein nicht. Alle auf der Feldseite liegenden Nebengewässer sind Schonstrecken.

Wer stippen möchte, für den sind alle Flethe, die geeigneten Gewässer. Rotaugen, Rotfedern, Brassen, Aland und Güstern kommen in allen Größen reichlich vor, aber auch Aale, Barsche und Schleien.

Seien Sie nicht überrascht, wenn plötzlich scharfe Strömung aufkommt. Das ist in allen Flethen und Wettern der Fall, wenn das Pumpwerk am Oste-Deich anspringt. Sobald der vorgesehene Niedrigwasserstand erreicht ist, schaltet sich die Pumpe ab und das Wasser im Fleth ist ruhig wie zuvor. Dauer: etwa 20 - 30 Minuten. Köderfische können überall gefangen werden, auch mit der Senke.

b) Das Achthöfener Fleth

In den meisten Punkten, die den Angler interessieren, stimmt dieses Gewässer mit dem schon beschriebenen Dorffleth überein. Das Fischvorkommen in Art und Menge, auch der Besatz, ist gleich. Bemerkenswert für das Achthöfener Fleth ist das Vorkommen von größeren Barschen, denen Sie mit dem kleinen Spinner oder mit Rotwurmbündeln nachstellen können. Für das Angeln auf Plötzen und

Köderfischen empfiehlt es sich, feinstes Angelgeschirr zu verwenden, wenn Sie hier Erfolg haben wollen. Die besten Zeiten zum Angeln auf Hecht scheinen der Vormittag bis 10.00 Uhr und der frühe Abend ab 16.00 Uhr zu sein.

Ein Wort zum Hechtangeln in den Flethen: Nach unseren Erfahrungen lohnt es sich nicht, sofort eine Angel zu legen. Machen Sie zuerst so zwischen 16.30 Uhr und 18.00 Uhr einen schönen Gewässergang am Fleth entlang und beobachten Sie das Wasser. Sie werden in den meisten Fällen Stellen erkennen, wo Hechte am späten Nachmittag rauben. So erhalten Sie die Gelegenheit, am nächsten Tag in den frühen Vormittagsstunden bis etwa 10.00 Uhr dort erfolgreich zu angeln. Dieses ist aber natürlich nur ein Vorschlag. Wenn Sie andere Erfahrungen haben, hindert Sie niemand daran, damit erfolgreich zu sein.

Wie kommen Sie zum Achthöfener Fleth: Fahren Sie von der Schwebefähre aus in Richtung Achthöfen bis zum ersten Schöpfwerk, rechts vom Ostedeich. Hier parken Sie Ihren Wagen so, daß keine Fahrzeuge (Milchwagen, oder landwirtschaftliche Fahrzeuge) behindert werden. Das gilt auch, wenn Sie im Auslauf des Achthöfener Flethes angeln wollen, z.B. auf Zander.

-13-

Den Fahrweg am Achthöfener Weg dürfen Sie auf keinen Fall mit dem Auto befahren. Sie gefährden Ihre Angelerlaubnis, weil Sie in einem solchen Fall andere Gäste stören, aber auch feste Abmachungen im Pachtvertrag des Vereins nicht beachten. Der Weg am Achthöfener Fleth ist kein öffentlicher Weg. Zu Fuß oder mit dem Fahrrad ist er bis zur Begrenzung auf halber Länge zu benutzen. Danach beginnt Weidegebiet, wo Bullen laufen!!! Sie dürfen es nicht betreten (Lebensgefahr). Es gibt Beispiele dafür, wo Besserwisser versuchen mußten, in ihrer Not das Fleth zu durchqueren. Keine so angenehme Sache im Urlaub.

Das Achthöfener Fleth können Sie auch von der anderen Seite erreichen. Sie befahren die B495 von Osten aus in Richtung Wischhafen (Elbefähre) an der ersten Kreuzung (Tankstelle) biegen Sie links ab in Richtung Oberndorf. Zuerst überqueren Sie eine kleine Brücke, dort beginnt unser Pachtgewässer Moorkanal, fahren ca. 2 km geradeaus weiter bis zur nächsten schärferen Kurve, wo im oberen Teil das Achthöfener Fleth bereits erreicht ist. Angeln können Sie hier von der Abbiegung des Flethes von der Straße aus, die Sie gerade befahren haben, an der ganzen Straßenseite entlang bis zur 2. Brücke die versteckt über das Fleth führt. Dort beginnt dann wieder die Bullenweide, von der schon die Rede war. Wenn sie am Fleth im Straßenbereich entlang gehen, verstehen Sie bestimmt, welche Brücke gemeint ist.

Zum Wasser im Fleth ist zu sagen, daß die Trübung auf das Pumpen zurückzuführen ist, auch auf den Gehalt von moorigen Bestandteilen, denn die zuführenden Wettern am Ende des Flethes entwässern das zur Elbe hin liegende Kehdinger Moor. Biologisch sind all unsere Gewässer sauber. Sorge bereitet uns das Ausbringen von Gülle in manchen Bereichen.

c.) Der Moorkanal

Wie erreichen Sie dieses ruhige Besatzgewässer Sie befahren die B495 von Osten aus in Richtung Wischhafen (Elbefähre) an der ersten Kreuzung (Tankstelle) biegen Sie links ab in Richtung Oberndorf. Zuerst überqueren Sie eine kleine Brücke, rechts (abgedämmt) beginnt unser Pachtgewässer Moorkanal, in dem Karpfen und Schleien, auch Hechte, Barsche und alle Arten von Weißfischen prächtig gedeihen. Von Zeit zu Zeit müssen wir den Bewuchs von Wasserpflanzen bekämpfen, indem wir streckenweise neu ausbaggern, entstehenden Bewuchs ausharken oder durch Beatz von Graskarpfen ähnliche Erfolge erzielen., wie es schon am Ziegelkampsee beschrieben wurde. Mit

Strömung durch Pumpen haben Sie hier nichts zu tun, weil das Gewässer durch einen Damm abgesperrt ist. Die Verlängerung in Richtung Ostedeich ist nicht mehr in unserer Pachtung.

Wichtig ist, daß sich der Angler auf dem Weg zu seinem Angelplatz in einer möglichst weiten Entfernung zum Kanal bewegt und auch dann beim Angeln Ruhe bewahrt, jede Erschütterung des moorigen Bodens überträgt sich ins Wasser, Fische kennen das auch und flüchten sofort. Sie müssen am Moorkanal mit schweren Karpfen rechnen.

5. Der See bei Bleicher in Süderdeich

Viele Sportfreunde unseres Vereines angeln hier am liebsten. Gemeinschaftangeln führen wir dort gern durch. Gäste schätzen die Ruhe in dieser Landschaft, hier kann man ungestört angeln. Besetzt haben wir hier vor vielen Jahren Karpfen und Schleien, dann nicht mehr, weil der Abfluß nicht gesperrt werden darf. Hechte werden heute noch jährlich eingebracht und ergänzen den beachtlichen Naturbestand. Große Hechte werden in jedem Jahr gefangen. Unmengen von Weißfischen aller Art, bieten hier immer einen reichlich gedeckten Tisch für die ständig aktiven Raubfische.

Der Weg, etwa 20 km, dorthin : Von Osten befahren Sie die B 495 in Richtung Elbe. Nach ca. 6 km, biegen Sie links ab in Richtung Osten-Isensee. Fahren Sie nun immer weiter, bis Sie genau auf eine Querstraße treffen, gegenüber der Kreuzung liegt eine Molkerei. Hier biegen Sie rechts ab und fahren etwa 10 min in die neue Fahrtrichtung. Vor einer Kurve nach rechts kommen Sie an einen Abbieger nach links. Dort fahren Sie hinein und weiter bis an eine Straßengabelung in Hohenlucht. Rechts weiterfahren in den sogenannten Süderdeich bis zum Ende dieser sich ständig schlängelnden Straße. Wenn die Straße nach rechts in eine scharfe Kurve geht, links taucht ein Schlosserbetrieb (Reparatur von Landmaschinen) auf, dann liegt rechts der See bei Bleicher. Parken Sie am Straßenrand, Richtung Süderdeich. Im Zweifelsfalle empfehlen wir eine Orientierungshilfe, welche Ihnen in unserer Kartenausgabestelle vorgelegt werden kann.

Das Gewässer ist gleichmäßig tief, überall etwa 1,50 m. Gute Angelplätze finden Sie neben dem Gartenzaun des Anliegers oder rechts und links des Pumpwerkes des einlaufenden Flethes, das nicht zu unserer Pachtung gehört.

Der Apfelhof des gegenüberliegenden Anliegers hat keinen Gartenzaun, Sie dürfen den Apfelhof betreten, sollten aber die Obstbäume nicht berühren. So ist das mit dem Verpächter abgemacht..

Angler-Ausflüge in die Umgebung:

a) Zum Hadelner Kanal

Das ist eine 30 km lange Pachtung des ASV Cuxhaven-Land Hadeln, für die wir aber gegen ein geringes Entgelt Erlaubnisscheine ausgeben. Sie erreichen den Kanal, den oft Binnenschiffe befahren, über die B73, wenn Sie in Richtung Cuxhaven fahren. 20 Minuten brauchen Sie ungefähr mit dem Auto dorthin. Wenn Sie Cadenberge und Belum durchfahren haben, kommen Sie nach wenigen Kilometern zur Kanalbrücke, von der Sie rechts abbiegen und dann am Kanal entlangfahren. Ihre Angelstrecke reicht nun bis zur nächsten Kanalbrücke. (Auch hier empfehlen wir unser Orientierungshilfe) Suchen Sie sich, vielleicht an den dort vorhandenen Vor-sprüngen, einen passenden Angelplatz und angeln Sie mitten im Kanal. Die ab und zu vorbeikommen-den Binnenschiffe oder Jachten zwingen Sie dann von allein zum Einholen der Angeln und gleichzeitiger Köderkontrolle. Gute Köder sind sicher

Madenbündel, Rotwurmbündel, Tauwürmer, Fischfetzen oder Boilies. Von der Kanalbrücke, an der Sie abgebogen sind, können Sie auch in der entgegengesetzten Richtung Ihren Angelplatz suchen, allerdings müssen Sie dann dort parken, die B73 überqueren und zu Fuß zu Ihrem Angelplatz gelangen.

Eine 3. Möglichkeit möchte ich Ihnen aufzeigen, um an den Kanal zu kommen. Befahren Sie die B495 bis Lamstedt, an der Ampelkreuzung im Ort biegen Sie nach rechts in Richtung Bederkesa ab und fahren Sie bis Mittelstenahe. Nach Durchfahrt dieses Ortes biegen Sie nach rechts in Richtung Odisheim ab. Hinter Stinstedt erreichen Sie die Kanalbrücke bei der Gastwirtschaft Griemsmann. Hier können Sie parken und sich auf der passenden Seite unter Beachtung von Wind und Sonne einen guten Angelplatz suchen. Auf Weißfisch, Aal, Zander und Hecht haben Sie gute Gelegenheiten. Bei Griemsmann werden Sie sicher gut versorgt auf Anfrage.

In der Kanalstrecke werden jährlich Karpfen, Zander, Hecht und Aale als Besatz ausgebracht, die sich natürlich in einer langen Gewässerstrecke verteilen. Aber Kanalspezialisten werden hier ihre Freude haben. Einen Erlaubnisschein bekommen Sie in unserer Kartenausgabestelle „Fährkrug“

Die im Begleitblatt zur Angelerlaubnis angegebenen Bedingungen sind einzuhalten. Viel Spaß am Hadelner Kanal.

b) Zur Elb-Insel „Krautstand“:

Das Angeln an der Elbe gewinnt langsam wieder an Reiz. Die Verschmutzung des Wassers läßt nach. Jeder muß selbst entscheiden, ob er den geangelten Fisch auch genießen will. Darum sollen hier die Möglichkeiten aufgeführt werden, einmal die Elb-Insel „Krautsand“ zu besuchen und dort am Elbufer zu angeln, besonders auf Aal natürlich. Das Angelgeschirr richten Sie wie an der Oste ein .

Wegstrecke dorthin: Fahren Sie die B495 in Richtung Wischhafen, dann werden Sie nach etwa 12 Minuten an den Obstmarschenweg kommen, biegen Sie nach rechts in Richtung Drochtersen ab. In dieser Ortschaft finden Sie die Abzweigung nach links, und Sie kommen durch die Deichlücke auf die Insel Krautsand. Fahren Sie geradeaus weiter bis sie eine geeignete Parkmöglichkeit am Elbdeich gefunden haben.

c) Angeln im Fischereihafen in Cuxhaven

Wer gern einmal Butt (Plattfisch) angeln möchte, ist da richtig. Fahren Sie bis zum Bahnhof in Cuxhaven, dann bis zur nächsten Kreuzung, dort rechts abbiegen bis zur Deichlücke, dann wieder rechts halten. Am besten fragen Sie dann dort einmal nach dem Fischereihafen.

Köder sollten Sie sich vorher bei Ebbe im Watt graben, denn Wattwürmer eignen sich am besten dazu. Sie können an den vielen Schlickhäufchen erkennen, wo Sie graben müssen. Studieren Sie vorher den Tidenkalender, damit Sie sich einen günstigen Tag für diesen Tagesausflug aussuchen. Angeln Sie dann mit der Aalangel, die Sie unter dem Oste-Angeln beschrieben finden, von der Kaimauer aus im Hafenbecken.

Hier noch eine kleine Empfehlung, falls Sie oder die Familie Hunger bekommen. Mittags können Sie in der Fischbratküche auf dem Deich - etwa bei der Deichlücke, von wo Sie zum Fischereihafen abgebogen sind, ausgezeichnet Fisch in jeder Form essen. Außerdem laufen oft Krabbenkutter in den Hafen

ein und bringen ihre frische Ladung zu den Fischhallen. Dort können Sie frische Krabben kaufen. Viel Spaß beim "Puhlen". Sie können auch mit Krabben angeln.

d) Hochseeangeln vor Helgoland auf Dorsch oder Makrelen

Auch diese Möglichkeit bietet Ihr Urlaub in Osten. Cuxhaven erreichen Sie in ca. einer $\frac{3}{4}$ Stunde. Parken Sie im Bereich Alte Liebe. Dort finden Sie auch die richtigen Schiffe. Cux I und Cux II fahren preiswert in die Gewässer um Helgoland. Sie können an Bord auch zollfrei einkaufen. Die Abfahrtszeiten bekommen Sie aus den entsprechenden Annoncen in der Tagespresse oder im Fremdenverkehrsbüro telefonisch in Cuxhaven.

Kunterbunte Empfehlungen

Verzeihen Sie mir diesen Abschnitt, aber wenn man dabei ist, einen Ostener Angelführer zu schreiben, fallen einem immer neue Dinge ein, die man hätte beschreiben sollen, oder die man vergessen hat, in den betreffenden Abschnitten zu erwähnen. Vielleicht finden Sie gerade hier das, was für Ihren Urlaub als Angler in Osten an der Oste von Bedeutung ist.

1.) Rapfen in der Oste

Der sehr scheue Fisch tritt in Massen auf, besonders dort wo Steinkanten oder Fletheinläufe sind. Kleine Fische, Brutschwärme, die auch dem Zander gefallen, sind gerade das, wonach der Rapfen sucht. Hier können Sie mit dem Rapfenblei zum Zuge kommen oder mit kleinen Spinnern. Auch die Wasserkugel und kleine tote Köderfische (bis 10 cm) können gute Erfolge bringen. Nur suchen Sie sich einen Platz, wo Sie aus guter Deckung heraus, dem Rapfen nachstellen können. Die "Hüller Bucht" oder die Basbecker Schleuse (Fletheinlauf) sind zu empfehlen.

2.) Meerforellen in der Oste

Dieser Fisch wurde Ihnen schon vorgestellt. Bei jedem Köder (Tauwurm, Madenbündel, Rotwurmbündel) wurde er schon gefangen, wenn eigentlich Brassen beißen sollten. Künstliche Köder bieten sich auch an, wenn Sie beispielsweise Zander angeln wollen: Gewichte bis 10 Pfund wurden schon gefangen.

3.) Aalangeln nachts am Ziegelkamp, am Heidestrandbad

Die besten Erfolge wurden nachts ab 22.00 Uhr erzielt. Köder: Tauwurm oder Geflügel-Innereien. Angelgeschirr: 50-er Schnur, Haken Größe 2, Rolle wie beim Aalangeln in der Oste, Laufblei 20 g, keine Posen, dafür Glöckchen an der Rutenspitze. Beim Anbiß schnell Schnur einholen, der Aal muß möglichst schnell vom Grund weg, damit er sich nicht festsetzt. Taschenlampe nicht vergessen!

4.) Aalquappen angeln

Die günstigste Zeit ist das Frühjahr, gleich nach dem Tauen des Eises. Die besten Fangergebnisse erzielt man vor den Steinausbauten vor dem Osteufer. Richten Sie das Angelgeschirr wie beim Aalangeln in

der Oste ein. Das Angeln an den Steinkanten kostet natürlich manches Blei und viele Haken. Richten Sie sich darauf ein. Köder: Tauwurm, Eingeweide von Geflügel, Stückchen von roher Leber.

6.) Wo ergänze ich Köder und Ausrüstung?

Anglerfachgeschäft in Hemmoor: Kiebitzmarkt Hemmoor, Mühlenbergstraße 6, Tel.: 04771-642424

Liebe Sportfreunde!

Wir hoffen, daß unsere Angel-Tips zum Angeln in Osten, nun dazu beitragen, Ihnen einen gelungenen Anglerurlaub bei uns zu vermitteln. Sicher haben Sie den einen oder anderen Punkt noch vermißt, wir glauben aber, die wichtigsten Anregungen gegeben zu haben.

Zum Schluß bitten wir Sie im Namen des SFV "Oste" e.V. noch um folgendes:

Tragen Sie durch Ihr Verhalten dazu bei, daß unsere Gewässer immer in dem Zustand bleiben, wie Sie sie gerne zum Angeln antreffen würden:

Sauberes Wasser und saubere Uferplätze.

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, daß dieses nicht selbstverständlich ist und immer wieder Sportfreunde von anderswo – aber auch von uns - sich nicht an die eigentlich so einfachen Spielregeln halten, darum soll diese Bitte meine Ausführungen abschließen.

Mündliche Auskünfte - erhalten Sie auch - in unserem Vereinslokal "Fährkrug" Osten (H. Ahlf), wo Sie u. a. Ihren Erlaubnisschein bekommen.

Weitere aktuelle Informationen finden Sie im Internet:

www.sfv.oste.de
www.osten-oste.de

Ihnen allen "Petri Heil" !
Und einen schönen Urlaub!